Amts-Blatt.

No. 32. Marienwerder, den 10ten August 1838.

Das 24ste Stück der Gesetz-Sammlung enthält die Allerhöchsten Kabinets-Ordres vom 11ten Juli c. unter:

No. 1908. Betreffend die Form und Wirkung der Kündigung Ost- und Westpreußischer Pfandbriefe, ingleichen die Emission der Zins-Koupons;

No. 1909. betreffend die Form und Wirkung der Kündigung Pommerscher Pfandbriefe, ingleichen die Emission der Zins-Koupons.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

In der Kirche zu Groß-Schönbrück Amts Rehden ist durch nächtlichen Einbruch am 19ten d. Mts. ein silberner Kommunikanten-Kelch nebst Deckel, so wie die dazu gehörige Decke von blauer Seide mit Gold und Silber durchwirkt, gestohlen worden.

Sämmtliche Polizei-Behörden werden hierdurch aufgefordert, auf diese entwendete Sachen zu vigiliren, um dadurch wo möglich zur Entdeckung des Thäters zu führen. Marienwerder, den 27sten Juli 1838.

Königlich Preußische Regierung. Abtheilung des Innern.

Im Dorfe Brattian, Löbauer Kreises, ist die Pferde-Räude ausgebrochen, was hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Marienwerder, den 31sten Juli 1838.

Königlich Preußische Regierung. Abtheilung des Innern.

Gemäß der gefertigten Zusammenstellung beträgt der Geldbedarf der Adel. Westpreuß. Feuer-Sozietät für das Jahr vom 1ten Juni 1837 bis dahin 1838

		Rthlr.	sgr.	pf.
1)	Zur Vergütung vorgefallener Brandschaden	18236 Rthlr.	23 sgr.	: pf.
2)	Für verbrannte und beschädigte Löschgeräthe	2 —	27 —	: —
3)	An Prämien	10 —	: —	: —
4)	An zu erstattenden Vorschüssen . .	39 —	16 —	3 —
5)	An Verwaltungs-Kosten . . .	1570 —	: —	: —
	überhaupt .	19859 Rthlr.	6 sgr.	3 pf.
	Davon ab, der nach der Repartition pro 1. Januar bis 1. Juni 1837 verbliebene Ueberschuß mit	188 —	6 —	4 —
	und es müssen aufgebracht werden . .	19670 Rthlr.	29 sgr.	11 pf.

[illegible] in Marienwerder den 11ten August 1838.

Behufs der Deckung dieser Summe ist heute der Beitrag von dem Assekurations-Quanto der 4,961,735 Rthlr. mit $\frac{5}{12}$ pCt. oder mit $1\frac{1}{2}$ pf. vom Thaler, überhaupt also der Betrag von 20673 Rthlr. 26 sgr. 10 pf.
zur Vermeidung zu großer Brüche in der Art
repartirt und ausgeschrieben, daß dem Verbande,
gegen die wirklich nur erforderlichen . . 19670 — 29 — 11 —
bei der nächsten Repartition zu gut verbleiben 1002 Rthlr. 26 sgr. 11 pf.

Die Zahl der Brände im Jahre $18\frac{37}{38}$ beläuft sich auf 63 von welchen

1 durch Blitzeinschlag,
1 durch Fahrläßigkeit und
61 in Folge nicht ermittelter Zufälle

veranlaßt worden sind.

Abgebrannt sind: 47 Wohnhäuser, 3 Krüge, 23 Scheunen, 35 Ställe und Schoppen, 3 Speicher, 3 Brau- und Brandhäuser, 2 Windmühlen, 2 Schmieden, zusammen 118 Gebäude.

Indem wir Vorstehendes bekannt machen, fordern wir die Mitglieder der Sozietät auf, die sie treffenden Beiträge in den von den Provinzial-Feuer-Sozietäts-Direktionen zu bestimmenden Terminen bei Vermeidung der gesetzlichen Zögerungs-Zinsen und der reglementsmäßigen Einziehungs-Maaßregeln einzuzahlen.

Marienwerder, den 23sten Juli 1838.

Adel. Westpr. General-Feuer-Sozietäts-Direktion.

Sicherheits-Polizei.

Warnung.

Der Tagelöhner Stanislaus Kaminski ist, wegen Tödtung der Wittwe Czeynowa im Dorfe Czeynowo auf der Halbinsel Hela, durch die beiden gleichlautenden Allerhöchst bestätigten Erkenntnisse des Königl. Ober-Landes-Gerichts-Criminal-Senats zu Marienwerder und des Königl. Tribunals des Königreichs Preußen mit lebenswieriger Zuchthausstrafe, und die Theilnehmer an diesem Verbrechen sind gleichfalls mit Festungs- und Zuchthausstrafe bis zu zwei Jahren belegt worden.

Marienwerder, den 29sten Juli 1838.

Königliches Inquisitoriat.

Der unten signalisirte, des Einbruchs und Diebstahls dringend verdächtige Arbeitsmann Martin Orzel, welcher wegen Diebstahl schon mehrmals bestraft

und nur erst vor 14 Tagen von der Straf-Sektion der Festung Graudenz entlassen worden, ist in der verwichenen Nacht mittelst Ausbruchs aus dem hiesigen städtischen Gefängniß entwichen und soll auf das schleunigste zur Haft gebracht werden. Sämmtliche Wohllöbliche Polizei-Behörden ersuchen wir daher ergebenst, auf den Entwichenen strenge zu vigiliren und denselben im Betretungsfall an uns abliefern zu lassen.

Graudenz, den 3ten August 1838.

Der Magistrat.

Signalement:

Geburtsort — Schwezin, Kreis Neustadt, Religion — katholisch, Alter — 27 Jahr, Größe — 5 Fuß 9½ Zoll, Haare — dunkelbraun, Stirn — bedeckt, Augenbraunen — schwarzbraun, Augen — grau, Nase — länglich-stumpf, Mund — gewöhnlich, Bart — blonder Schnurbart, Zähne — fehlerhaft, Kinn — rund, Gesichtsbildung — länglich, Gesichtfarbe — gesund, Gestalt — groß, Sprache — deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen — eine Schnittnarbe auf der linken Hand.

Bekleidung:

Eine alte blaue Tuchjacke und dergleichen Weste, ein Paar grobe leinene Beinkleider, ein Paar lange Stiefeln, eine blaue Tuchmütze mit Schirm und ein leinenes Hemde.

Der mittelst Reiseroute des Königl. Landraths-Amts zu Stolpe vom 2ten Juli c. hierher gewiesene Lumpensammler Heinrich Paczkowski nebst seiner aus 5 Personen bestehenden Familie, ist bis jetzt hier nicht eingetroffen und es ist zu vermuthen, daß sich derselbe zwecklos herumtreibt.

Alle Wohllöblichen Verwaltungs-Behörden und die Gensd'armerie werden daher dienstergebenst ersucht, auf den rc. Paczkowski zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle hierher oder nach Lisnow bei Carthaus zu seinem Bruder dem dortigen Eigenthümer Johann Paczkowski zu weisen, im letztern Falle aber hierher gefälligst Nachricht gelangen zu lassen.

Graudenz, den 2ten August 1838.

Königl. Preuß. Domainen-Rentamt.

Der mittelst Reiseroute vom 29sten Mai a. c. des Königl. Landraths und Polizei-Direktors Herrn Lesse zu Danzig nach seinem Geburtsorte Finkenstein, hiesigen Kreises, gewiesene des Diebstahls verdächtige Knecht und Landwehrmann Wilhelm Koßanowski, dessen Signalement hier unten folgt, ist bis jetzt in Finkenstein nicht eingetroffen.

Die Wohllöblichen Behörden ersuche ich daher ergebenst, auf diesen Menschen zu vigiliren, und im Betretungsfall denselben an seinen Bestimmungsort zu verweisen.

Rosenberg, den 30sten Juli 1838.

Der Landrath.

Signalement:

Geburts- und Aufenthaltsort — Finkenstein, Religion — evangelisch, Alter — 26 Jahr, Größe — 5 Fuß 3 Zoll, Haare — braun, Stirn — frei, Augenbraunen — braun, Augen — blau, Nase und Mund — mittel, Zähne — gut, Kinn und Gesichtsbildung — oval, Gesichtsfarbe — gesund, Gestalt — schlank, Sprache — deutsch und polnisch. Besondere Kennzeichen — keine.

---

ersonal- onik der entlichen ehörden.

Des Königs Majestät haben dem Ritterguts-Besitzer und Kaufmann Herrn v. Schönborn zu Graudenz mittelst Allerhöchster Kabinets-Ordre vom 7ten Juli c. den rothen Adlerorden 4ter Klasse Allergnädigst zu verleihen geruhet.

Die durch das Ableben des Priors Lipinski erledigte katholische Pfarrstelle zu Kaßczoreck ist durch den Vikar Theodor Adamski wieder besetzt worden.

Die durch die Versetzung des Pfarrers und Dechanten Pruß erledigte katholische Pfarrstelle zu St. Jacob in Thorn ist durch den Vikar Augustin Hildebrandt wieder besetzt worden.

Die durch das Ableben des Pfarrers Bienerowski erledigte katholische Pfarrstelle zu Liebenau, ist durch den Pfarrer Pomieczynski aus Mewe wieder besetzt worden.

Die durch das Absterben des Steuer-Aufsehers Grothe in Danzig erledigte Steuer-Aufseher-Stelle, ist dem Grenz-Aufseher Moretti in Thorn übertragen.

Der berittene Grenz-Aufseher Finneisen ist von Groch, in gleicher Eigenschaft nach Gollub versetzt.

(Hiezu der öffentliche Anzeiger No. 32.)